

Das Schöne im Hässlichen

Galerien Artists Unlimited und Baal zeigen Gastkünstler der Offenen Ateliers

VON KATHARINA BOTHE

■ **Bielefeld.** Kunst zwischen Phantasie und Realität, Abstraktion und Gegenständlichkeit: In den Galerien Artists Unlimited und Baal stellen junge Künstler aus Litauen ihre Werke aus, die dem Betrachter Einblicke in eine neue, entgrenzte Welt gewähren. Artists Unlimited zeigt Ölmalerei und Skulpturen von Martynas Gaubas, die Galerie Baal präsentiert Fotomontagen von Salumeja Jastrumskyte.

In keiner Weise perfekt sind die Motive von Martynas Gaubas Ölmalereien. Auf großformatigen Leinwänden zeigt der Absolvent der Kunstakademie in Siauliai (Litauen) Menschen fern von gesellschaftlichen Schönheitsidealen und ästhetischen Vorstellungen. Schonungslos entlarvt er körperliche Schwachstellen und betont Zeichen des Alters in faltigen, zahnlosen Gesichtern.

Überraschend und neu ist dabei seine Darstellungsweise. Die Hintergründe der Bilder sind dunkel. Seine Motive scheinen von goldenem Licht angestrahlt. Die Menschen wirken erhaben, wie Heilige. Glänzende Heiligenscheine schweben über einigen Köpfen. „Ich möchte das Hässliche auf eine besondere Weise darstellen und dadurch seine Schönheit zeigen“, verrät Gaubas. Diese Absicht verfolgend, fertigt der 26-jährige Künstler neben seiner Malerei auch Skulp-



Entblößte Körper, schräge Typen: Martynas Gaubas präsentiert seine Ölgemälde und Skulpturen in der Galerie Artists Unlimited.

turen aus Eichenholz und Bronze an. Sie sind ebenfalls bei Artists Unlimited ausgestellt.

Eine Kunst, die schlicht keine Bedeutung haben soll

Martynas Gaubas ist das erste Mal in Deutschland. Anlässlich des diesjährigen Partnerlandes von Nordrhein-Westfalen, Litauen, hat das Auswahlkomitee des Vereins Offene Ateliers ihn zusammen mit Salumeja Jastrumskyte aus 15 Bewerbern ausgesucht. Gaubas hat bereits in zahlreichen Ausstellungen in Litauen seine Kunst öffentlich präsentiert.

Auch Salumeja Jastrumskyte hat ihre Werke in vielen Galerien in ihrem Heimatland und darüber hinaus in Lettland, Est-

land und in den USA gezeigt. In der Galerie Baal präsentiert die 31-jährige Litauerin, die wie Gaubas an der Hochschule in Siauli ihren Abschluss machte und zurzeit ihre Dissertation an der Kunstakademie Vilnius (Litauen) vorbereitet, Fotografie und Fotomontagen. Zudem sind bei Artists Unlimited Teilstücke eines handgefertigten, 100 Quadratmeter großen grafischen Objekts mit dem Titel „Pius der Amorphe hat regiert“ ausgestellt.

In all ihren Werken bewegt sich die junge Frau zwischen abstrakter und gegenständlicher Kunst, die schlicht keine Bedeutung haben soll. „Es sind mystische Zeichen, versteckte Dinge einer fremden Welt, die ich aus Visionen meiner Erinnerung



hole“, sagt die Künstlerin, die bereits einige Publikationen zum Thema Kunstästhetik herausgebracht hat.

Wie Gaubas in seinen Bildern und Skulpturen zeigt Jastrumskyte in ihren Werken eine außergewöhnliche Sichtweise, die es dem Betrachter ermöglicht, der Welt in einer neuen Weise zu begegnen.

◆ *Martynas Gaubas, bis zum 17. September in der Galerie Artists Unlimited, Viktoriastraße 24, fr. bis so. 17–20 Uhr.*

◆ *Salumeja Jastrumskyte, bis zum 17. September in der Galerie Baal, August-Bebel-Straße 135, mit. bis fr. 15–18 Uhr, sa. 11–14 Uhr.*

◆ *Offene Ateliers: heute, 14–19 Uhr, morgen 11–19 Uhr.*